Stadt Bramsche

Der Bürgermeister

FB 1 - Zentrale Verwaltung

Tagesordnungspunkt: 5

Datum: 11.03.2024

Verfasser/in: Gregor, Tobias

Information

Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche im Jahr 2024

	Saldo lfd. Verw.-tätigkeit	Saldo Invest.-tätigkeit	Saldo Finanz.-tätigkeit	Bestand an Liquiden Mitteln	Stand der Verschuldung (Geldschulden)
				31.12.2023	31.12.2023
HH-Plan 2024	**- 1.106.100**	**-10.194.200**	**7.324.800**	**23.108.874**	**29.291.767**
14.02.2024	- 159.525	-2.603.501	-271.562	21.046.816	29.020.205
11.03.2024	756.282	-2.719.916	-348.515	21.212.283	28.943.252

Das Haushaltsjahr 2024 hat gerade erst begonnen. Der Haushaltsplan 2024 ist am 26.02.2024 vom Landkreis Osnabrück genehmigt worden und wird am 15.03.2024 veröffentlicht. Die vorläufige Haushaltsführung endet somit mit Ablauf des 26.03.2024.

Daher geht der Blick heute auch eher auf das Ende des Jahres 2023.

Nach wie vor ist unser Liquiditätsbestand ist zurzeit sehr hoch. Es besteht weiterhin in absehbarer Zeit kein Bedarf zur Aufnahme von Kassenkrediten.

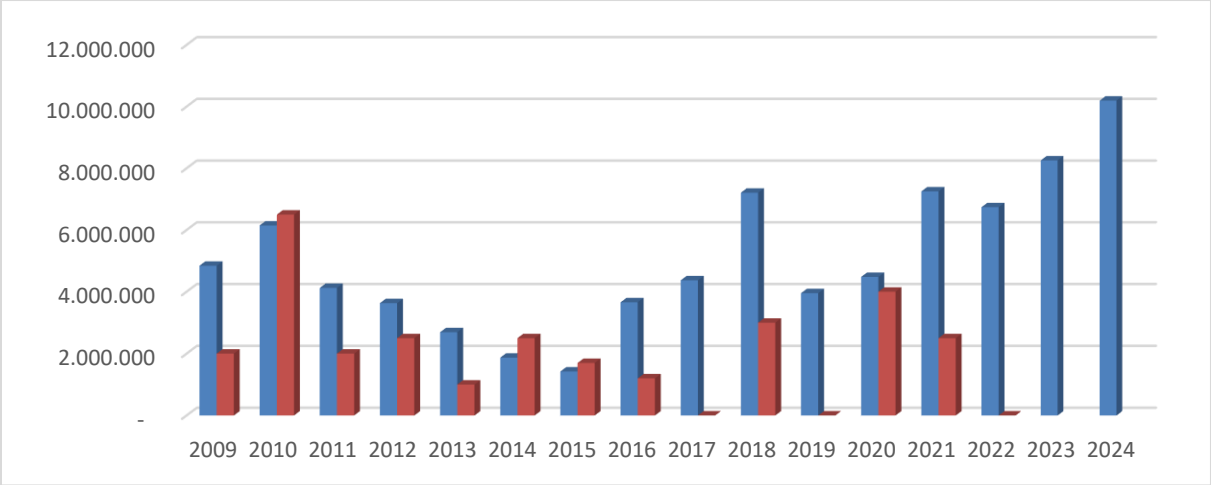
Das Jahresergebnis 2023 steht zwar noch nicht fest, aber heute kann schon festgestellt werden, dass es nicht -wie geplant- negativ sein wird, sondern vorsichtig gesagt, durchaus mehr als positiv.

Die Finanzrechnung 2023 schließt ebenfalls mit einem positiven Saldo ab. Dieser Saldo ist so hoch, dass die ordentliche Tilgung finanziert werden kann und auch noch das Saldo aus Investitionstätigkeit abgedeckt ist. Daher ist keine Absicherung durch Kredite für die Investitionen des Jahres 2023 notwendig.

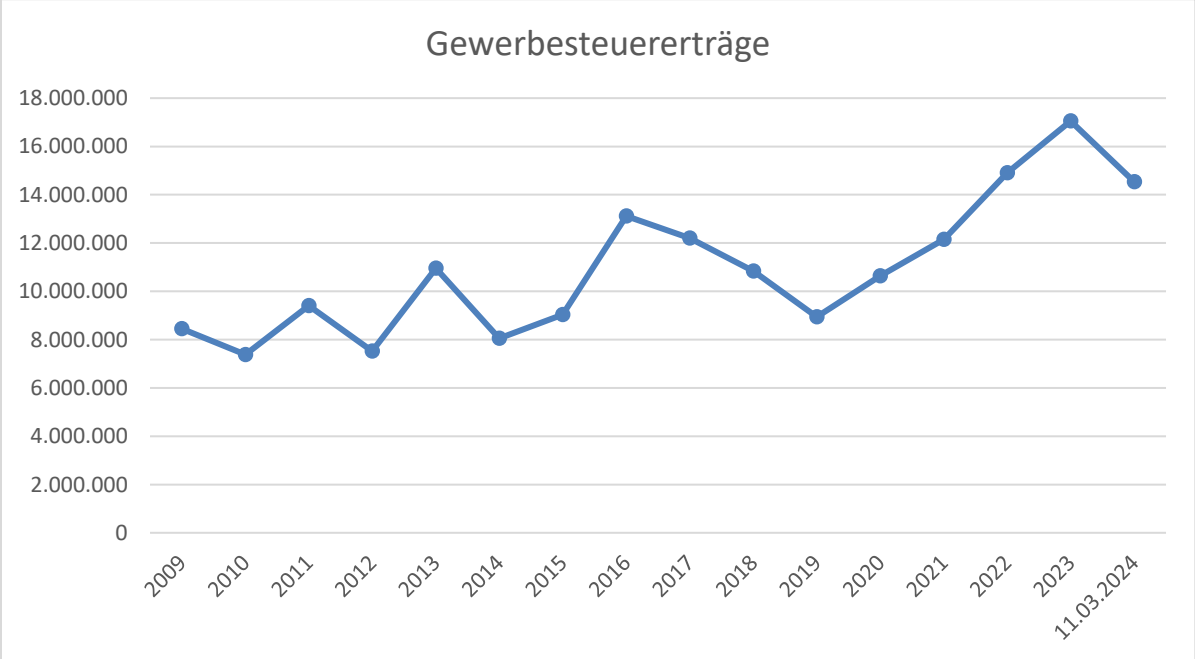
Aus den Vorjahren stehen noch investive Haushaltsausgabereste zur Verfügung. Die genaue Höhe steht erst mit dem Jahresabschluss fest. Wie jedes Jahr gilt, dass in 2024 die Finanzierung sichergestellt werden muss. Das sind zunächst die Einnahmen (u.a. Förderungen und Verkaufserlöse), dann die vorhandenen liquiden Mittel und zuletzt die Kreditaufnahmen.

Für Kreditaufnahmen stehen noch Krediteinnahmereste aus 2022 in Höhe von 6.739.900 € und aus 2023 in Höhe von 8.257.500 € zur Verfügung. Zusätzlich ist für das Jahr 2024 eine Kreditaufnahme in Höhe von 10.194.200 € eingeplant.

Der Krediteinnahmerest aus 2022 verfällt mit der Genehmigung des Haushaltsplanes 2024 automatisch, wenn er nicht vorher in Anspruch genommen wird. Aufgrund der noch zu erwartenden Förderungen und der vorhandenen liquiden Mittel erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt keine Kreditaufnahme. Der Krediteinnahmerest aus 2022 in Höhe von 6,7 Mio. € wird damit verfallen. Insgesamt sind damit seit 2009 geplante Kreditaufnahmen in Höhe von 29 Mio. € verfallen.



Ausblick auf das Jahresende 2024

Das Jahr hat nun gerade angefangen. Viele Veränderungen gibt es bisher noch nicht.

Entwicklung der Gewerbesteuererträge